Liebe Teilnehmer der GS Gruppe

Da sende ich Euch die nächsten Lerninhalte

für die Woche 01-08. Apr.

und ich wünsche Euch viel Spaß und Motivation dazu.

**Der menschliche Geschmackssinn**

Aufgabe 1:

**Der unten abrufbare Filmbeitrag hilft euch die Funktion der Zunge zu verstehen:**

 https://www.planet-schule.de/wissenspool/total-phaenomenal-sinne/inhalt/sendungen/geschmackssinn.html

Aufgabe 2:

**Hintergrundinformationen**

Die Zunge hilft uns zwischen gutem und schlechtem Essen zu unterscheiden. Auf ihrer Oberfläche befinden sich Papillen mit Geschmacksknospen. Damit können wir zwischen sauer, süß, salzig, bitter und umami, dem Geschmacksstoff von Glutamat, unterscheiden. Außerdem sind natürlich unzählige Kombinationen möglich, die als verschiedene Geschmacksrichtungen an das Gehirn weitergeleitet werden.

**Die Geschmäcker sind verschieden**

Ein Wurfbudenspiel. So wie hier Wurfgeschosse auf Dosen treffen, verhalten sich auch Geschmacksstoffe und Sinneszellen zueinander. Je nachdem, wie viele von ihnen auf welche Sinneszellen treffen, "gewinnen" wir unterschiedliche Geschmackserlebnisse. Kinder haben mehr Geschmackssinneszellen als Erwachsene. Darum nehmen sie Geschmack intensiver wahr. Später reduziert sich die Zahl der Sinneszellen auf der Zunge.

**Das Prüfen der Nahrung**

Wer ist der größte Gourmet? Im Wettstreit der Feinschmecker gewinnen die Pflanzenfresser. Denn sie müssen die größte Anzahl möglicher Nahrungsmittel unterschieden. So besitzt beispielsweise das Pferd mehr Geschmacksknospen auf der Zunge als Mensch oder Katze. Insekten dagegen haben Geschmacksrezeptoren an den Gliedmaßen und testen mit den Füßen die Qualität der Nahrung.

**Geschmäcker sind verschieden - Bedürfnisse auch!**

Geschmacksgelüste richten sich nach körperlichen Bedürfnissen. Mineralmangel äußert sich in Lust auf Salziges, bei Vitaminmangel scheint Obst noch attraktiver als sonst usw. Allerdings kann es in der heutigen Überflussgesellschaft dabei auch zu Verwirrungen kommen. Aber einer weiß genau was er braucht der Fötus im Mutterleib. Und er sorgt dafür, dass die Mutter es ihm beschafft.

**Geschmack und Verdauung - ein komplexes Zusammenspiel**

Das Zusammenspiel von Zunge und Körper ist komplex. Die Zunge signalisiert die Beschaffenheit der Nahrung ans Gehirn. Daraufhin aktiviert das Gehirn die Speicheldrüsen. Auch das Verdauungssystem wird vorgewarnt. Die Produktion von Magen- und Gallensaft setzt ein. Ist die Nahrung trotz aller vorherigen Prüfung unverträglich gibt es einen letzten Schutzmechanismus: der Mensch muss sich übergeben.

Aufgabe 3:

Arbeitsblatt ausfüllen. Für die, die keinen Drucker haben – bitte schreibt die Lösungen auf ein Blatt.

Schickt bitte jeweils wöchentlich die erledigten Arbeitsaufträge (Foto, Scan, …) per Mail (ariadne.kisfalusi@gmail.com)!

Mappe bitte sortiert, ordentlich führen!

Schaut gut auf Euch, lernt und bleibt gesund!

Liebe Grüße,

Orsy